

The Manly Art of Knitting

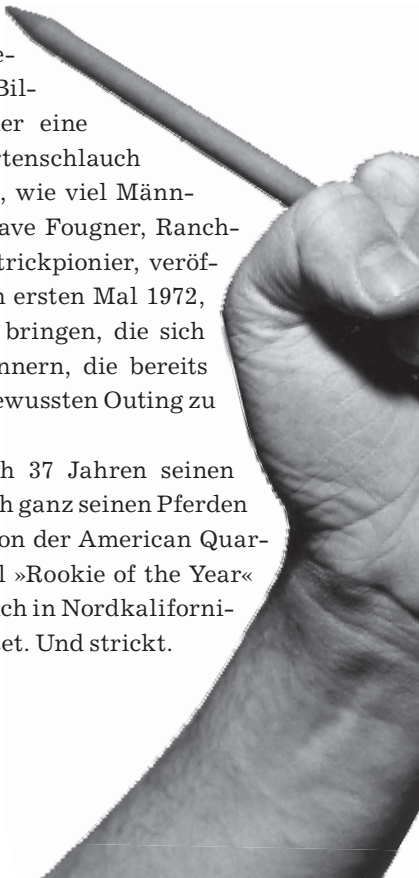
Stricken für Männer

Dave Fougner



Suhrkamp

suhrkamp taschenbuch 4712

A black and white photograph of a hand holding a pencil, pointing towards the text. The hand is on the right side of the page, and the pencil is held in a grip, pointing towards the left. The background is white.

Wer schon einmal eine Hängematte mit Besenstielen oder Billardstöcken gestrickt hat oder eine Satteldecke mit dem alten Gartenschlauch als Rundstricknadel, der weiß, wie viel Männlichkeit im Stricken steckt. Dave Fougner, Ranchbesitzer, Pferdezüchter und Strickpionier, veröffentlichte seine Anleitung zum ersten Mal 1972, um Männer zum Stricken zu bringen, die sich bisher nicht trauten, und Männern, die bereits heimlich stricken, zum selbstbewussten Outing zu verhelfen.

Dave Fougner hängte nach 37 Jahren seinen Lehrerjob an den Nagel, um sich ganz seinen Pferden zu widmen. 2005 wurde ihm von der American Quarter Horse Association der Titel »Rookie of the Year« verliehen. Er lebt auf einer Ranch in Nordkalifornien, wo er seit 1967 Pferde züchtet. Und strickt.

Dave Fougner

The Manly Art of Knitting

Stricken für Männer

Aus dem Englischen übersetzt von
Ebba D. Drolshagen

Suhrkamp



Die Originalausgabe erschien 1972 im Verlag Threshold.
2014 publizierte Gingko Press unter dem Titel
The Manly Art of Knitting eine Neuausgabe.

Erste Auflage 2016

suhrkamp taschenbuch 4721

Deutsche Erstausgabe

© Suhrkamp Verlag Berlin 2016

© 1972, 2014 David H. Fougner

Published by arrangement with Gingko Press.

All Rights Reserved.

Fotografien von Marlene Nordstrom Dasset

Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Umschlag: ErlerSkibbeTönsmann / Johannes Erler

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-46712-1

The Manly Art of Knitting

Vorwort

Dieses Buch verfolgt zwei Ziele. Zum einen will es Männer an das Stricken heranzuführen, die sich zwar dafür interessieren, vor einem Versuch bisher aber zurückgeschreckt haben; zum anderen entsteht es in der Hoffnung, dass Männer, die schon jetzt stricken, nicht mehr zögern, es einzugestehen.

Falls Sie noch nie gestrickt haben, sollten Sie das Buch von vorne bis hinten durchlesen, bevor Sie das erste Strickprojekt in Angriff nehmen.

Inhalt

Grundlagen

- Eine kurze Geschichte des Strickens 13
- Nadelstärke 14
- Garnstärke 14
- Anschlag 16
- Die rechte Masche 18
- Die linke Masche 20
- Maschen zunehmen 22
- Maschen abnehmen 23
- Der Umschlag 24
- 1 M. abh. – die abgeh. M. überz. 25
- Abketten 26
- Maschenprobe 28
- Spannen 30
- Die Einzelteile zusammenfügen 31

Strickmuster

- Kraus rechts 34
- Glatt rechts 36
- Glatt links 38
- Rippenmuster 40
- Perlmuster 42
- Reiskorn 44
- Korbmuster 46

Projekte

Des Mannes bester Freund 50

Mütze im Rippenmuster 51

Wandbehang 52

Jetzt ist Ihr Pferd dran 55

Pullunder 57

Netzhängematte 58

Probleme

Unterbrechen Sie die Arbeit nicht 62

Geteiltes Strickgarn 63

Diese unverständliche Sprache 64

Das Knäuel ist zu Ende 65

Gefallene Maschen 66

Literatur 69



Grundlagen

Eine kurze Geschichte des Strickens

Das Stricken wurde vermutlich von den Nomadenvölkern des Mittleren Ostens erfunden. Arabische Händler gaben ihre Fertigkeit an Seeleute und andere Europäer weiter, die nach Nordafrika kamen. Diese kehrten dann nach Hause zurück und unterrichteten Männer und auch Frauen in der Kunst des Strickens.

Als das Stricken an Bedeutung gewann, entstanden Strickzünfte. Wer Meisterstricker werden wollte, musste eine sechsjährige Lehre absolvieren. Danach wurde der Lehrling geprüft und musste beweisen, dass er die geforderten Kenntnisse erworben hatte. Es war der Mühe wert: Ein Meister seines Faches konnte die Gunst von Königen und Königinnen erlangen.

Noch im 19. Jahrhundert war der Anblick strickender Männer gang und gäbe. Als es immer mehr fabrikproduzierte Kleidung gab, verlor das Handstricken an Bedeutung und wurde zum abendlichen Zeitvertreib für Frauen. Männer waren aus ökonomischen Gründen gezwungen, sich anderen Betätigungsfeldern als dem Stricken zuzuwenden.

Nadelstärke

Die Dicke von Stricknadeln wird in Zahlen ausgedrückt. Je kleiner die Zahl, umso dünner die Nadel. Sollten Sie eine Decke von ein auf zwei Meter planen, bedenken Sie Folgendes: Je dicker die Nadel ist, umso weniger Maschen brauchen Sie und umso schneller ist die Decke fertig. Nehmen Sie also dicke Nadeln, wenn Sie in kurzer Zeit Ergebnisse sehen wollen. Anfänger sollten die ersten Projekte mindestens mit 6er Nadeln stricken.

Garnstärke

Strickgarne sind, wie Nadeln, sehr verschieden, es gibt sie von sehr dünn bis extrem dick, es gibt Nylon oder Wolle, glattes und noppiges, preiswertes und teures Garn. Für Ihre ersten Projekte empfiehlt sich dicke bis sehr dicke Wolle. Später werden eigene Versuche und Anleitungen Sie zu dem Garn führen, das sich für ein bestimmtes Projekt am besten eignet.

Wenn Sie größere Strickprojekte anfangen, für die Sie mehrere Knäuel oder Stränge Garn derselben Farbe benötigen, ist die Partie-Nummer wichtig. Jeder Knäuel hat ein Etikett mit Partie-Nummer. Dieselbe Nummer bedeutet, dass verschiedene Knäuel genau dieselbe Farbe haben. Kaufen Sie für Ihr erstes Projekt mehr Garn als nötig.

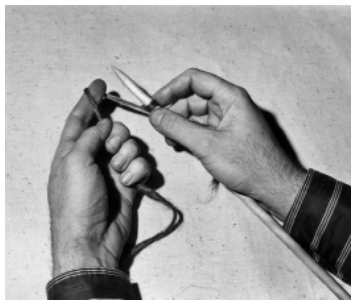


Anschlag

Das Wort »Anschlag« bezeichnet den Anfang einer Strickarbeit, also die ersten Maschen auf der Nadel. Man kann sich das als eine Aneinanderreihung von Knoten vorstellen. Machen Sie auf einer Nadel eine Schlinge und ziehen Sie sie fest.



Diese Schlinge zählt als erste Masche, für jede weitere Masche, die Sie brauchen, machen Sie eine weitere Schlinge, die einem Halbschlag-Knoten ähnelt. Für die zweite Schlinge halten Sie die Stricknadel in der rechten und den Faden in der linken Hand, die Handfläche zeigt nach oben, der linke Zeigefinger ist gestreckt. Der Faden läuft über die Spitze des gestreckten Fingers.



Drehen Sie die linke Hand so zu sich hin, dass der Faden eine Schlaufe um den Finger bildet.



Nun stechen Sie mit der Nadel von hinten in diese Schlaufe und lassen die neue Masche vom Finger auf die Nadel gleiten. Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie die gewünschte Maschenzahl haben.



Die rechte Masche

Es gibt beim Stricken nur zwei Grundmaschen. Am häufigsten braucht man die rechte Masche, daher sollte man sie früh beherrschen.

Nachdem Sie die gewünschte Maschenzahl angeschlagen haben, nehmen Sie die Nadel mit den Maschen in die linke Hand. Die zweite Nadel halten Sie in der rechten Hand, der Faden läuft über den linken Zeigefinger. Stützen Sie das Ende der rechten Nadel im Schoß ab. Halten Sie die linke Nadel so vor sich hin, dass die beiden Nadeln einen Winkel von etwa 90 Grad bilden.



Stechen Sie mit der rechten Nadel von links vorne in die erste Masche ein.



Holen Sie mit der rechten Nadel den Faden und legen Sie ihn um die Nadel.



Ziehen Sie die neue Masche mit der rechten Nadel zu sich hin.



Wenn diese Masche auf der rechten Nadel liegt, ziehen Sie die linke Nadel aus der Masche. Wiederholen Sie den Vorgang, bis auf der linken Nadel keine Maschen mehr sind.

